

Chronik der Gesellschaft

1961

Vorstand:

Es traten keine personellen Veränderungen in der Führung der Geschäfte der Naturforschenden Gesellschaft Freiburg i. Br. ein. Der Zweite Vorsitzende, Prof. Dr. Dr. h. c. M. PFANNENSTIEL, nahm — wie in den letzten Jahren — das Amt des Rechners der Gesellschaft wahr. Herr Dr. EKKEHARD LIEHL, Erster Bibliotheksrat der Universitätsbibliothek, besorgte den Schriften- und Tauschverkehr mit den Schwestergesellschaften des In- und Auslandes.

✱

Die Bilanz des Jahres 1961 wurde von Herrn Prof. Dr. E. ZENTGRAF geprüft und für richtig befunden.

✱

Bewegungen im Mitgliederstand:

Mitglieder am 31. 12. 1960	=	227
Verstorbene Mitglieder	=	5
Gestrichene Mitglieder	=	2
Neue Mitglieder	=	10
Neuer Mitgliederstand am 31. 12. 1961	=	230

✱

Die Gesellschaft verlor durch Ableben folgende Mitglieder und gedenkt ihrer in Dankbarkeit:

22. 1. 1961: Dr. med. ERWIN SUMSER, Hüfingen/Schw., praktischer Arzt.
 9. 4. 1961: Prof. Dr. JOSEPH REST, Direktor i. R. der Universitätsbibliothek Freiburg i. Br.
 28. 9. 1961: Dr. WALTER HASEMANN, Oberlandesgeologe i. R., Freiburg i. Br.
 14. 11. 1961: Studienrat a. D. KONRAD SEYFRIED, Freiburg i. Br.
 23. 11. 1961: Prof. CHRISTIAN BÜHLER, Freiburg i. Br.

Dr. ERWIN SUMSER war ein begnadeter Arzt und Naturforscher, welcher seiner Heimat Schwarzwald und Baar mit allen Fasern seines Seins verhaftet war. Der Schutz der seltenen Pflanzen und Tiere war ihm eine Angelegenheit des Herzens, hat er doch da und dort Äcker aufgekauft und sie un bebaut gelassen, damit das ursprüngliche Florenbild wieder aufkeimen konnte. Den schönsten Nachruf auf ihn hat sein Freund ARTHUR UEHLINGER, Forstmeister in Schaffhausen, geschrieben (in: „Natur und Mensch“ — herausgegeben vom Rheinaubund, Schaffhausen, 3. Jg., Nr. 8, S. 106). Wir alle verloren in ERWIN SUMSER einen edlen Mann, gleich ausgezeichnet durch männliche Tugenden wie durch Tatkraft und durch höchstes ärztliches Berufsethos.

Prof. Dr. JOSEPH REST stand, obwohl ein ausgezeichnete Historiker, der naturwissenschaftlichen Erforschung des Landes sehr warm und aufgeschlossen gegenüber. Die Naturforschende Gesellschaft verdankt ihm für sein jahrzehntelanges Wirken sehr viel. Herr Prof. REST hat mit seinen Mitarbeitern den Tauschverkehr der Gesellschaft besorgt, hat die vielen Eingänge bibliothekarisch aufgenommen, hat für den Bucheinband aus Mitteln der Universitätsbibliothek gesorgt und hat damit alle *unsere* Zeitschriften für den Leihverkehr bereitgestellt. Er hat bewußt die Tradition der Gesellschaft mit ihren vielfältigen Verpflichtungen im In- und Auslande gepflegt und er hat mitgeholfen, daß die im Kriege entstandenen Lücken im Zeitschriftenbestand wieder aufgefüllt wurden.

Mit Dr. WALTER HASEMANN verloren wir ein sehr treues und von allen geschätztes und hochgeachtetes Mitglied. Von Herzen kommende Freundlichkeit und warme Hilfsbereitschaft zeichneten ihn besonders aus. Sein Wissen um Land und Leute war sehr groß. Seine liebende Verbundenheit mit dem Schwarzwald war ihm von seinem Vater, dem berühmten Schwarzwaldmaler und Künstler WILHELM HASEMANN (1850—1913), auf seinen Lebensweg als kostbares Gut mitgegeben worden. WALTER HASEMANN hat sich mit seinen vielen mustergültigen geologischen Karten im Maßstab 1:25 000 und mit seinen zahlreichen Arbeiten zur Geologie des Landes Baden ein dauerndes Denkmal gesetzt.



Vorträge:

Die Fülle der Abendveranstaltungen brachte es mit sich, daß die Anzahl der Vorträge eingeschränkt wurde. Es gab nur vier Vorträge, wovon zwei von ausländischen Gelehrten gehalten wurden.

Tausch:



Der Tausch der „Berichte“ verlief zur vollen Zufriedenheit. Es ist beabsichtigt, daß im kommenden Heft wiederum eine Liste der im Tausch eingehenden Zeitschriften erscheinen wird.

Wiederum ist den Freunden der Gesellschaft in Stadt und Land herzlich zu danken. Die Förderer und Spender aus Industrie und Wirtschaft haben uns in alter Treue genügend Mittel zur Verfügung gestellt, um den Druck der „Berichte“ finanziell durchführen zu können. Das Kultusministerium Baden-Württemberg in Stuttgart hat im Februar 1961 den Zuschuß für das verflossene Jahr 1960 gewährt und Ende Dezember 1961 noch den Zuschuß 1961 überwiesen. Es sei auch an dieser Stelle wiederum dem Kultusministerium herzlich gedankt.

Freiburg i. Br., den 8. Januar 1962

MAX PFANNENSTIEL
(Zweiter Vorsitzender)

Neue Mitglieder 1962

B ö h n e , Erich, Dr. Dr. h. c.	Badenweiler, Vogesenstraße 12
G e p p e r t , Albert	Altdorf/Lahr, Wallburgerstraße 28 b
H a a g e r , Ernst, Dr.	Freiburg i. Br., Habsburgerstraße 124
K a s t , Wilhelm, Prof. Dr.	Freiburg i. Br., Kybfelsenstraße 48
N ä u m a n n , Hans-Joachim, cand. phil.	Heidelberg, Seminarstraße 2
S c h r u f t , Günter, cand. biol.	Freiburg i. Br., Kandelstraße 9
S c h w e n d e m a n n , Franz, cand. rer. nat.	Freiburg i. Br., Goethestraße 66
S o r g , Dieter, Dr., Dipl.-Chem.	Emmendingen, Burgstraße 6
S t e i n l i n , Hansjürg, Prof. Dr.-Ing.	Freiburg i. Br., Eichhalde 68
V o g t , Paul, cand. rer. nat.	Freiburg i. Br., Hornusstraße 8

Vorträge 1961

3. 2. 1961: Prof. Dr. MAX PFANNENSTIEL, Geologisch-Paläontologisches Institut der Universität Freiburg i. Br.: „Das Relief des östlichen Mittelmeeres und seine geologische Deutung“
19. 5. 1961: Prof. Dr. JOAQUIN GOMEZ DE LLARENA, Geologisches Institut der Universität Madrid: „Eine spanische Dolomitlandschaft: Die ‚verzauberte Stadt‘ in der Provinz Cuenca“
16. 6. 1961: Prof. Dr. NABOR CARRILLO, Prorektor der Universität von Mexico-City, Präsident der Internationalen Rektorenkonferenz: „Die Bodensenkung von Städten — Mexico-City und andere“.
17. 11. 1961: Prof. Dr. WILHELM KAST, Freiburg i. Br.: „Bildbericht aus dem australischen Busch“.

Bilanz 1961

Einnahmen		Ausgaben
1. 1. 1961 Saldovortrag	2 015,70 DM	10 801,19 DM
Mitgliedsbeiträge (einschl. Industriebeiträge)	4 125,77 DM	150,— DM
Verkauf von „Berichten“	585,30 DM	167,99 DM
Zuschuß für 1960 und 1961	7 000,— DM	971,29 DM
Industriespenden und Zinsen	4 999,15 DM	
Allgemeines (Aufnahmegebühren usw.)	<u>20,— DM</u>	Summe 12 090,47 DM
	<u>Summe 18 745,92 DM</u>	<u>6 655,45 DM</u>

Wertpapiere im Besitze der Gesellschaft:
 (31. August 1954: Wertpapierbereinigungsverfahren:)
 200,— DM = 4 % *Rheinische Hypotheken-Bank.*
 Pfe. R. 68. J/J. 1/200,— C. Nr. 1949. — 312 057 —
 dazu Altsparentschädigung (Anerkennung vom 2. Oktober 1959):
 200,— DM = 4 % *Rheinische Hypotheken-Bank.*
 Pfe. R. 64. J/J. 1/200,— Nr. 33 439. — 312 052 —
 Sachlich richtig und festgestellt:
 Freiburg i. Br., den 8. Januar 1962

Prof. Dr. Dr. h. c. MAX PFANNENSTIEL Prof. Dr. EDUARD ZENTGRAF

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Berichte der naturforschenden Gesellschaft zu Freiburg im Breisgau](#)

Jahr/Year: 1962

Band/Volume: [52](#)

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: [Chronik der Gesellschaft 185-191](#)